

###USER_tx_directmailsubscription_localgender###
###USER_last_name###!

EDITORIAL VON HEIKE ARBTER

Zertifikate haben sich einen festen Platz in den Portefeuilles der österreichischen Privatanleger erobert. Das zeigen uns die Ergebnisse einer großen Umfrage unter 4.000 Anlageberatern, die das Zertifikate Forum Austria zu Beginn des Sommers durchgeführt hat. Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze: knapp zehn Prozent der Privatanleger veranlassen in Zertifikate, und die meisten davon verfügen über ein leicht über dem Durchschnitt liegendes Anlagewissen und sind von weit überdurchschnittlichem Sicherheitsbewusstsein geprägt.

Dieses Ergebnis freut uns – nicht nur, weil die Berater den Unterlagen und der Informationsarbeit des ZFA hohe Qualität bescheinigen, sondern weil die Anleger dem Gespräch mit dem Berater sehr großes Gewicht beimessen, wenn es um die Entscheidung geht, wie man investiert.

Daraus leiten wir für die Zukunft einen Auftrag ab: unsere Arbeit für die Wertpapierberater noch mehr zu intensivieren und die Qualität womöglich noch zu steigern.

Ihre
Heike Arbter



Mag. Heike Arbter
Vorsitzende des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

MARKTBERICHT JUNI

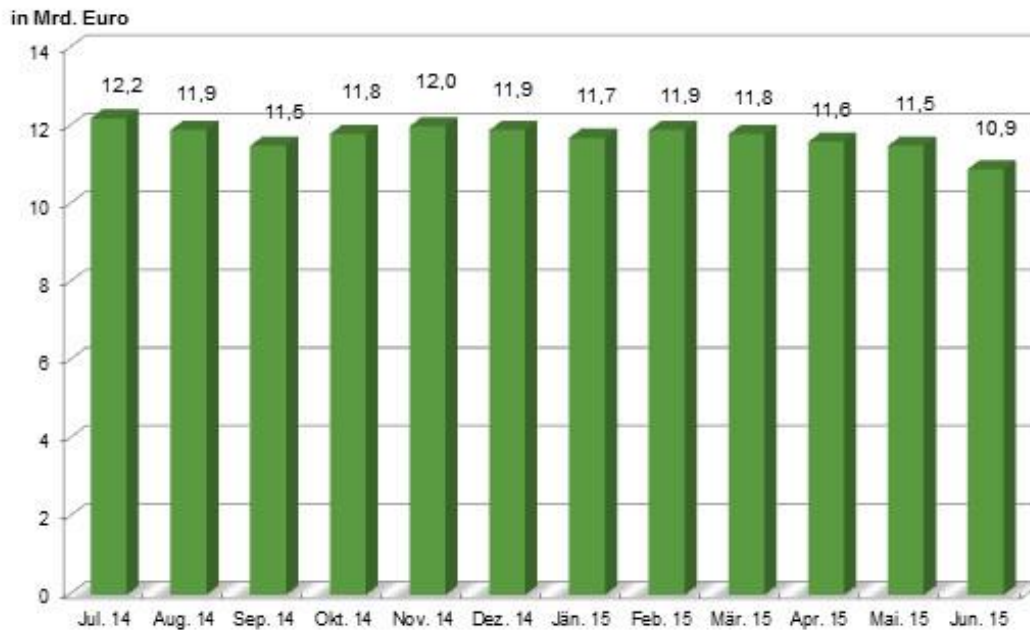
Zinsniveau und fallende Märkte belasten Marktvolumen

Per Ende Juni beträgt das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes 10,9 Milliarden Euro, das ist im direkten Vergleich zum Vormonat ein Rückgang um 5,2 Prozent bzw. rund 600 Millionen Euro. Der Rückgang ist je zur Hälfte einerseits auf – bedingt durch fallende Märkte – negative Preiseffekte zurückzuführen, andererseits auf das anhaltend niedrige Zinsniveau, weil für auslaufende Zinsprodukte im Ausmaß von rund 300 Millionen Euro keine Nachfolgeprodukte aufgelegt wurden.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 verringert sich das Volumen des Gesamtmarktes um 8,4 Prozent. Die Handelstätigkeit belebt sich hingegen im Juni, insgesamt werden im Juni 177 Millionen Euro mit Zertifikaten umgesetzt. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 werden insgesamt Zertifikate im Wert von 1.133 Millionen Euro umgesetzt.

Aktueller Marktbericht





Entwicklung des Open Interest des österreichischen Zertifikatemarktes inkl. Zinsprodukte in den vergangenen 12 Monaten

ZERTIFIKATE-UMFRAGE UNTER DEN ANLAGEBERATERN

Repräsentative Umfrage ergibt hohe Zufriedenheit mit Zertifikaten unter den österreichischen Privatanlegern

Das Zertifikate Forum Austria befragte online die 4.000 österreichischen Anlageberater zum Thema Zertifikate, der Rücklauf war mit über zehn Prozent überaus hoch. Die Ergebnisse sind deshalb als repräsentativ zu werten.

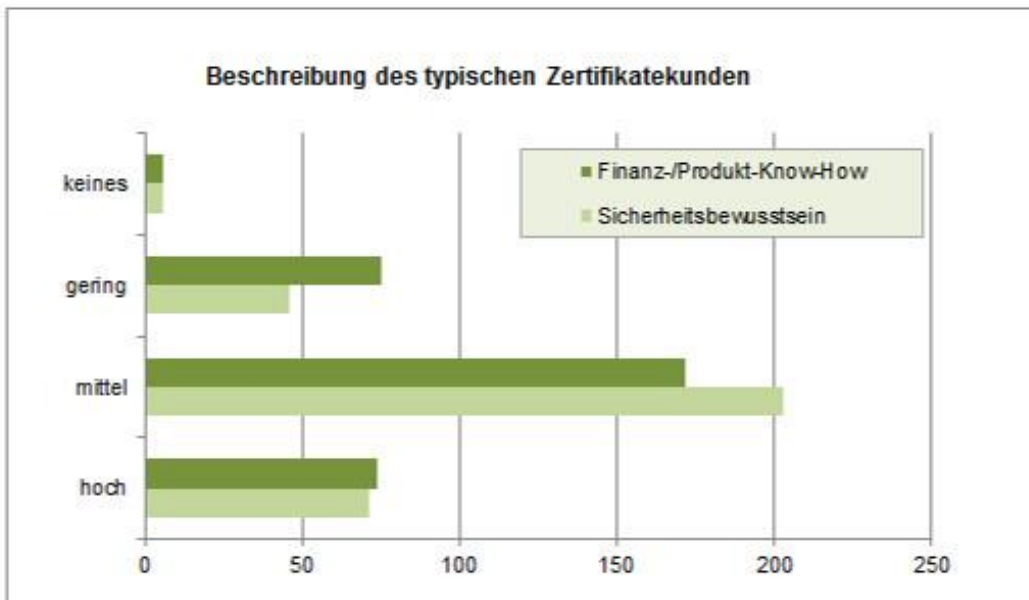
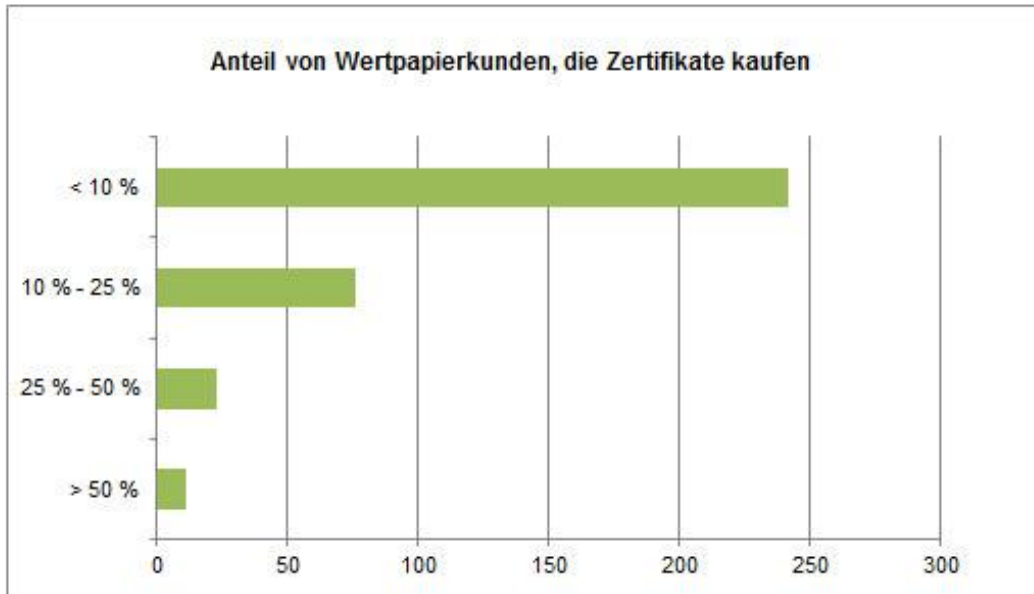
Das ZFA möchte Ihnen hier aus Gründen der Aktualität die ersten Ergebnisse vorstellen, die genaue und in die Tiefe gehende Auswertung wird im September erfolgen und im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Das interessanteste Ergebnis des ersten Blicks auf die Umfrageergebnisse ist für Fachleute nicht überraschend. Anleger, die bereits mit Zertifikaten Erfahrung gesammelt haben, sind begeistert und brauchen für Neuveranlagungen nicht motiviert zu werden. Es ist jedoch nahezu unmöglich, die Skepsis von Personen, die noch nie mit Zertifikaten zu tun hatten, aufzubrechen und diese zu überzeugen.

Zertifikate sind von jenen gefragt, die höhere Erträge als bei Anleihe-Veranlagungen suchen und die Risiken von Aktieninvestments scheuen. Die Anleger wollen in der Regel genau wissen, wie das Produkt funktioniert und welche die preis- und ertragsbestimmenden Faktoren sind. Das Sicherheitsbewusstsein der Investoren liegt über dem Durchschnitt, das Wissen um Finanzmärkte und Anlagedynamiken ist höher ausgebildet als bei anderen Veranlagungskunden.

Oft sind Kunden überrascht, welche positive Lösungen sich mittels Zertifikaten darstellen lassen, und sie nutzen Zertifikate gerne als Beimischung für ihr Depot. Die Hauptargumente für Zertifikate sind derzeit, dass sie eine Alternative im Niedrigzinsumfeld darstellen und dass das Chancen-/Risikoverhältnis vom Anleger optimiert werden kann.

Von großem Interesse war auch die Beantwortung der Frage nach den Informationsquellen. Ohne Internet geht gar nichts mehr, das war klar, aber dass die Tageszeitung gleich danach an zweiter Stelle steht, hat dann doch ein wenig – vor allem in dieser Deutlichkeit – überrascht. Weniger überrascht hat, dass der Berater in der Bank eine wichtige Rolle einnimmt: Außer für einen kleinen Kreis von Selbstentscheidern hängen der Kauf und die Veranlagungsstrategie sehr stark vom Wissen und der Vertrauenswürdigkeit des Anlageberaters ab.



Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at